

KRANIOSYNOSTOSE-OPERATION

Dokument zur informierten Einwilligung

Formular-Nr.: AOF-025		Rev.-Nr. / Datum: 2026 v09 / 10.07.2026	
PATIENTEN-PROTOKOLL-NR.		DATUM	
TÜRKISCHE ID- / PASSNUMMER		GEBURTSDATUM	
VOR- UND NACHNAME DES PATIENTEN		GESCHLECHT	
DIAGNOSE			

Aufklärungs- und Einwilligungsbogen

Formular-Nr.: AOF-025	Rev.-Nr. / Datum: 2026 v09 / 10.07.2026
-----------------------	---

1. Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Es ist Ihr natürlichstes Recht, über Ihren Gesundheitszustand sowie über alle Ihnen zur Behandlung Ihrer Erkrankung empfohlenen medizinischen / chirurgischen Behandlungen und diagnostischen Maßnahmen informiert zu werden. Nachdem Sie den Nutzen und die möglichen Risiken der medizinischen Behandlungen und chirurgischen Eingriffe erfahren haben, liegt es wiederum in Ihrer eigenen Entscheidung, in den durchzuführenden Eingriff einzuwilligen oder nicht einzuwilligen. Der Zweck dieser Erläuterung ist nicht, Sie zu ängstigen oder zu beunruhigen, sondern Sie bewusster an den Entscheidungen zu beteiligen, die in Angelegenheiten Ihrer Gesundheit zu treffen sind. Auf Ihren Wunsch hin können alle Informationen und Unterlagen zu Ihrer Gesundheit Ihnen oder einem von Ihnen als geeignet erachteten Angehörigen ausgehändigt werden. Obwohl dieses Formular so gestaltet wurde, dass es die Bedürfnisse der meisten Patienten unter vielen Umständen erfüllt, sollte es nicht als ein Dokument betrachtet werden, das die Risiken aller Behandlungsformen enthält. Abhängig von Ihrem persönlichen Gesundheitszustand kann Ihr Arzt Ihnen andere oder zusätzliche Informationen geben. Nachdem Sie den Nutzen und die möglichen Risiken der Diagnostik, der medizinischen Behandlung und der chirurgischen Eingriffe erfahren haben, liegt es in Ihrer eigenen Entscheidung, die durchzuführenden Maßnahmen anzunehmen oder abzulehnen. Außer in Situationen rechtlicher und medizinischer Notwendigkeit können Sie die Aufklärung ablehnen oder die Einwilligung jederzeit widerrufen. Dieses Formular wurde erstellt, um Sie über die Risiken der Operation und über alternative Behandlungsmethoden zu informieren. Bitte lesen Sie dieses Formular vollständig und aufmerksam durch und unterschreiben Sie diesen Einwilligungsbogen erst, nachdem Sie ihn gelesen haben und alle Ihre Zweifel bezüglich des betreffenden Eingriffs durch den Arzt ausgeräumt wurden.

2. Allgemeine Aufklärung über die Erkrankung und die Behandlung

Die Kraniosynostose ist eine angeborene Erkrankung, die mit der mangelnden Entwicklung der Verbindungsstellen (Nähte) zwischen den Schädelknochen zusammenhängt. Da diese Verbindungsstellen nicht entwickelt sind, wird die Struktur von Gesicht und Schädel beeinträchtigt, was

zu ästhetischen oder funktionellen Störungen führt. Zu diesen Störungen können auch irreversible Zustände in Bezug auf das Sehvermögen und die Gehirnentwicklung gehören. Ich verstehe, dass dieser angeborene, die Gehirnentwicklung beeinflussende Zustand durch eine Operation – wenn auch nicht endgültig – teilweise behoben werden kann. Ich weiß, dass die durchzuführende Operation dieses Problem nur teilweise lösen kann. Die anzuwendende Operation kann das gewünschte Ziel nur mit der Zeit erreichen, und die Methode bietet keine Garantie; in späteren Zeiträumen kann eine zweite Operation erforderlich werden.

Methode des offenen kalvarialen Remodelings: Bei der Operation werden die Knochen, die Kopf und Gesicht bilden, durch einen Hautschnitt oder Hautschnitte freigelegt; es können Knochen entnommen werden, um Knochenlücken zu schaffen; die Knochen, die Kopf und Gesicht bilden, werden aus ihrer Position herausgenommen, korrigiert und in geeigneten neuen Positionen eingesetzt; und zur Fixierung dieser Knochen können verschiedene Materialien einschließlich Platten und Schrauben, Draht oder Nahtfaden verwendet werden. Nach der Operation können zwischen den Schädelknochen breite Knochenlücken bestehen. Dies ist durch die angewandte chirurgische Technik bedingt. Während der Operation werden große Knochenstücke freigelegt, einige werden entfernt, und schwere Blutungen können eine Bluttransfusion erforderlich machen. Die durchzuführende Operation weist Anwendungsschwierigkeiten auf und bietet keine Garantie. Nach der Operation führt das sich unter der Haut ansammelnde Blut über einige Tage zu einer Schwellung im Gesicht und am Kopf und kann eine Bluttransfusion erforderlich machen.

Endoskopische Methode: Bei dieser Methode werden die Knochen, die Kopf und Gesicht bilden, durch einen Hautschnitt oder Hautschnitte freigelegt, und mithilfe endoskopischer chirurgischer Instrumente werden die vorzeitig verschließenden Knochen entnommen, um Knochenlücken zu schaffen. Nach der Operation können zwischen den Schädelknochen Knochenlücken bestehen; dies ist durch die angewandte chirurgische Technik bedingt. Während der Operation werden Knochenstücke freigelegt und entfernt, und schwere Blutungen können eine Bluttransfusion erforderlich machen. Im Zeitraum nach der Operation beginnt ein Helmtherapie-Prozess, der sich bis zu etwa 1 Jahr erstrecken kann. Die Helmtherapie ist eine unterstützende, ergänzende Behandlungsmethode der Operation; mit dieser Methode wird bei der Korrektur der postoperativen Schädeldeformationen der Patienten angestrebt, die gesunde Entwicklung der Knochenstruktur unter deren Erhalt zu unterstützen. Während zwischen dem Operationsgebiet und dem Helm ein Zwischenraum gelassen wird, wird an den übrigen Bereichen Kontakt ausgeübt, um die Formgebung während der Knochenentwicklung zu unterstützen. Der Patient wird in regelmäßigen Kontrollabständen nachverfolgt, und die Kontaktbereiche des Helms werden angepasst; in manchen Fällen kann im Verlauf des Prozesses die Notwendigkeit entstehen, einen zweiten neuen Helm zu verwenden.

Ihr Arzt hat den Zustand Ihres Kindes ausführlich beurteilt, sich für die am besten geeignete chirurgische Behandlungsmethode (offenes kalvariales Remodeling oder endoskopische Methode) entschieden und Ihnen dieses Vorgehen empfohlen.

3. Etwaige Alternativen zur Operation

Als Alternativen zur Operation habe ich die folgenden Möglichkeiten in Betracht gezogen:

- Wie mir von meinem Arzt mündlich erläutert, unter Inkaufnahme aller Risiken diese Operation nicht durchführen zu lassen,
- Unter Inkaufnahme aller Risiken die Verlaufskontrolle mittels Computertomographie, Magnetresonanztomographie oder anderer Untersuchungen,
- Mögliche weitere Behandlungsoptionen...

Ich habe auch die anderen mir von meinem Arzt erläuterten Behandlungsmethoden in Betracht gezogen. Auch die Vor- und Nachteile dieser alternativen Methoden wurden mir von meinem Arzt erläutert.

4. Von der Operation zu erwartender Nutzen

Das Ziel dieser Operation ist es, die an den Schädelknochen vorhandenen Entwicklungsstörungen und die Schädeldeformationen so weit wie möglich zu korrigieren, den für die Gehirnentwicklung erforderlichen Raum und die geeigneten Bedingungen für eine normale Entwicklung zu schaffen und so weit wie möglich ein kosmetisch angemessenes Erscheinungsbild zu erreichen. Mir ist bewusst, dass es keine absolute Garantie dafür gibt, dass die Ergebnisse dieses Eingriffs gut sein werden, dennoch stimme ich dem Eingriff zu.

5. Voraussichtliche Dauer der Operation

Die Dauer des durchzuführenden Eingriffs kann je nach Zustand der Erkrankung und des Patienten variieren und beträgt durchschnittlich - Stunden. Zudem sind die vor und nach der Operation von den Anästhesieärzten an den Patienten vorzunehmenden Maßnahmen in dieser Dauer nicht enthalten. Der Eingriff kann je nach Zustand des Falles länger dauern als angegeben. Ihr Arzt wird Sie nach Abschluss des Eingriffs ausführlich informieren.

6. Risiken und Komplikationen der Operation

Neben dem Nutzen des durchzuführenden chirurgischen Eingriffs bestehen auch Risiken, die auftreten können.

Anästhesierisiko: Während und nach den Verfahren der Lokal- und Allgemeinanästhesie bestehen Risiken (aufgrund der dem Patienten während der Operation gegebenen Lagerung). Darüber hinaus bestehen bei jeder Form der Anästhesie und auch bei der Sedierung medikamentenbedingt mögliche Komplikationen und Schäden. Das anzuwendende Anästhesieverfahren sowie die damit verbundenen Risiken und Komplikationen wurden mir erläutert, und ich stimme dem diesbezüglich empfohlenen Verfahren zu.

Blutung: Auch wenn sehr selten, bin ich mir des Bestehens eines Blutungsrisikos bewusst, das während oder nach meiner Operation hochgradig ausfallen kann. Im Falle einer Blutung kann eine zusätzliche Behandlung oder eine Bluttransfusion erforderlich werden. In einem solchen Fall stimme ich der erforderlichen Bluttransfusion und den weiteren Behandlungen zu. Einige von mir eingenommene und/oder während meiner Behandlung einzusetzende Medikamente können durch Wechselwirkungen und/oder Nebenwirkungen das Blutungsrisiko erhöhen. In manchen Fällen kann es erforderlich sein, blutverdünnende Medikamente früher als erwartet einzusetzen, was das Blutungsrisiko ebenfalls erhöhen kann. Andererseits besteht bei diesem Eingriff, bei dem eine Kamera in das Gehirn eingeführt wird, auch die Möglichkeit einer kleineren Hirnblutung.

Blutgerinnselbildung: Blutgerinnsel können nach jeder Art von Operation entstehen. Im Blutungsbereich entstehende Gerinnsel können den Blutfluss behindern und zu Komplikationen wie Schmerzen, Ödemen, Entzündungen oder Gewebeschäden führen. Bei Absetzen von Blutverdünnern kann das Gerinnungsrisiko steigen.

Neurologische Verschlechterung nach der Operation: Die Funktionen des Nervensystems können sich nach der Operation aufgrund von Problemen wie einer Blutung im Operationsgebiet, einem Hirnödem (Druck auf das Gehirn infolge einer Flüssigkeitsansammlung) oder einem Vasospasmus (Gefäßverengung) verschlechtern.

Hirnverletzung: Auch wenn selten, birgt der durchzuführende Eingriff das Risiko, das darunterliegende Hirngewebe zu schädigen. Die aus dieser Schädigung resultierenden Symptome können je nach Lage des Operationsgebiets variieren.

Risiko eines Austritts von Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeit: Nach der Operation kann aus der Wundstelle Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeit nach außen austreten. Zu deren Behandlung kann ein Spinalkatheter (Rückenmarkskatheter) oder ein zusätzlicher Eingriff zur erneuten Versorgung derselben Wundstelle erforderlich werden.

Kardiale Komplikationen: Die Operation birgt ein geringes Risiko, zu Herzrhythmusstörungen oder einem Herzinfarkt zu führen.

Infektion: Eine Infektion kann sowohl im Bereich des Hautschnitts als auch im Operationsgebiet, ja sogar im Knochen des Operationsgebiets auftreten. Zu den infektionsbedingten Risiken gehören Meningitis (Entzündung der das Gehirn und das Rückenmark umgebenden Häute) und die Bildung von Empyem-Abszess (Eiteransammlung).

Wiederauftreten (Rezidiv): Nach der Operation können einige der Beschwerden im frühen oder späten Zeitraum erneut auftreten, und in diesem Fall kann eine zusätzliche Operation erforderlich werden. Mit dem Wachstum des Kindes kann sich die Schädeldeformation erneut entwickeln, und in späteren Zeiträumen kann eine zweite Operation erforderlich werden.

Atembeschwerden: Atembeschwerden können durch eine Hirnstammschädigung während der Operation sowie nach der Operation durch die Druckwirkung eines Gerinnsels auf den Hirnstamm oder das Rückenmark mit der Folge einer Lungeninfektion (Pneumonie) und durch die Wirkung eines Gerinnsels auf die Lungenarterie (Lungenembolie) auftreten. Dies kann eine zusätzliche Behandlung erforderlich machen.

Anfall (Krämpfe, Epilepsie): Eine abnorme elektrische Aktivität im Gehirn kann einen Anfall/Krampfanfall verursachen, und dieser Zustand kann von den im intrakraniellen Teil der Operation entstehenden Komplikationen herrühren.

Wundsekretion: Sekretion aus der Operationswunde, die besonders in den ersten Tagen und selten auch später auftreten kann. Dies kann eine zusätzliche Operation erforderlich machen.

Druckgeschwür der Haut infolge der Helmnutzung (bei Fällen, die nach der endoskopischen Methode eine Helmtherapie erhalten).

Erfolglosigkeit der Operation: Der durchzuführende chirurgische Eingriff gewährleistet möglicherweise nicht die Besserung aller oder eines Teils der Beschwerden. Die anzuwendende Operation kann das gewünschte kosmetische und funktionelle Ziel nur teilweise erreichen; die Methode bietet keine Garantie.

Tod: Obwohl es sich um eine sehr seltene Komplikation handelt, können in der Literatur berichtete, tödlich verlaufende Komplikationen auftreten. Es kann sowohl zu einem plötzlichen Tod kommen als auch zu unerwünschten, tödlich verlaufenden Problemen infolge der oben genannten Komplikationen.

Die Möglichkeit, nach der Operation bettlägerig und auf die ständige Hilfe einer anderen Person angewiesen zu bleiben, und in diesem Zusammenhang mögliche Probleme wie tiefe Venenthrombose, Lungenembolie und Wundliegeneschwüre (Dekubitus).

Transfusion von Blut und Blutprodukten: Ich habe verstanden, dass während dieses Aufenthalts eine Übertragung/Transfusion von Blut und Blutprodukten erforderlich werden kann; dass, obwohl alle Blutprodukte auf infektiöse Erkrankungen wie Hepatitis B, C und HIV untersucht werden und nachgewiesen wurde, dass diese Erreger nicht vorhanden sind, diese Produkte in Wirklichkeit infiziert sein können und ich selbst mit sehr geringer Wahrscheinlichkeit durch diese Transfusion eine Infektion erwerben könnte. Mir ist außerdem bewusst, dass während der Transfusion eine allergische Reaktion auftreten kann und dass dies bis zum Tod reichende Probleme verursachen kann.

Ich habe auch die Möglichkeit verstanden, dass mein Arzt während meiner Operation angesichts einer unerwarteten Situation wie Blutung, Verletzung benachbarten Gewebes oder eines Organs usw. über den geplanten Eingriff hinaus weitere für meine Gesundheit erforderliche Maßnahmen durchführen kann, und ich stimme dem zu.

Ich habe verstanden, dass ich zwar von dem geplanten Eingriff profitieren kann, dass jedoch jeder medizinische und chirurgische Eingriff ein Risiko birgt, dass meine Ärzte diese Risiken nicht vollständig beseitigen können, aber alle erforderlichen medizinischen Maßnahmen ergreifen werden, um sie zu minimieren. Diese allgemeinen Risiken können auch die folgenden möglichen Situationen umfassen: allergische Reaktionen, Blutungen, Blutgerinnung, Embolie, Hirnschäden, Empfindungsverluste und sogar der Verlust aller Körperfunktionen oder des Lebens.

Ich habe alle oben aufgeführten Risiken, die während und nach dem an mir durchzuführenden chirurgischen Eingriff auftreten können, verstanden und akzeptiere sie.

7. Folgen bei Nichtdurchführung der Operation

Die aktuellen Beschwerden und das klinische Bild des Patienten bessern sich möglicherweise nicht; eine Verschlechterung kann eintreten. Die ästhetischen oder funktionellen Störungen der Gesichts- und Schädelstruktur, die auf die mangelnde Entwicklung der Verbindungsstellen zurückzuführen sind, können fortschreiten; es können irreversible Zustände in Bezug auf das Sehvermögen und die Gehirnentwicklung auftreten.

8. Wichtige Eigenschaften der einzusetzenden Medikamente

Falls bei Ihnen eine bereits bekannte Medikamentenallergie besteht, müssen Sie Ihren Arzt und Ihr Pflegepersonal unbedingt darüber informieren. Während Ihres laufenden Behandlungsprozesses werden je nach Aufnahmegrund oder neu auftretenden Umständen dem medizinischen Zustand des Patienten entsprechende Medikamente (Schmerzmittel, Antibiotika, kreislauf- und herzunterstützende Medikamente, Blutprodukte, Infusionstherapien, krankheitsspezifische Medikamente) verabreicht. Während der Anwendung von Medikamenten können Nebenwirkungen auftreten und Schäden an Herz, Nieren und anderen Organen verursachen. Zur Behebung von Organschäden werden der Behandlung neue Medikamente hinzugefügt. PROPHYLAXE: Vor und nach Ihrer Operation wird zur Verringerung des Risikos einer Wundinfektion im Operationsgebiet eine geeignete vorbeugende Antibiotikatherapie angewendet. EINNAHME BLUTVERDÜNNENDER MEDIKAMENTE: Wenn Sie gerinnungshemmende, blutverdünnende Medikamente einnehmen, können Ihnen zur Aufhebung der Wirkungen dieser Medikamente andere medikamentöse Therapien oder Blutprodukte verabreicht werden. ANTIEPILEPTISCHES MEDIKAMENT: Nach Hirnoperationen werden zur Verhinderung epileptischer Anfälle sogenannte antiepileptische, anfallsverhütende Medikamente eingesetzt. INTENSIVSTATION-DELIR: Bei längeren Intensivaufenthalten können bei psychischen Symptomen, die bei Patienten auftreten können, vom Facharzt für Psychiatrie empfohlene, die psychische Gesundheit regulierende Medikamente eingesetzt werden. Diese Medikamente können Herz, Nieren und andere Organe schädigen. SHUNT-INFEKTION, EVD: Infolge einer Infektion der Hirn-Rückenmark-Flüssigkeit (Liquorinfektion) wird der Beginn geeigneter, von der Infektiologie empfohlener Antibiotika erforderlich. Zu diesen Behandlungen gehört auch das als intraventrikuläre Therapie bezeichnete Verfahren, bei dem mithilfe einer EVD Medikamente in die Hirnventrikel appliziert werden. Darüber hinaus werden anästhesiebedingte Medikamente eingesetzt. Die während der Operation verabreichten Narkosemedikamente können toxische (giftige) Wirkungen / Nebenwirkungen auf Organe wie Lunge, Herz, Gehirn, Nieren und Leber haben. Aus diesem Grund kann LEBENSGEFAHR entstehen. Ich habe meinen Arzt über alle mir bekannten Allergien informiert. Außerdem habe ich meinen Arzt über die von mir eingenommenen verschreibungspflichtigen Medikamente, rezeptfreien Medikamente, pflanzlichen Arzneimittel, Nahrungsergänzungsmittel, illegalen Drogen, Alkohol sowie Schlaf-/Betäubungsmittel informiert. Die Auswirkungen des Konsums dieser Substanzen vor und nach der Operation wurden mir von meinem Arzt erläutert, und es wurden Empfehlungen ausgesprochen. Während meines Krankenhausaufenthalts habe ich Informationen über die wichtigen Eigenschaften der für Diagnose und Behandlung einzusetzenden Medikamente (wofür sie verwendet werden, ihr Nutzen, ihre Nebenwirkungen, wie sie anzuwenden sind) erhalten.

9. Für die Gesundheit des Patienten entscheidende Lebensstilempfehlungen

Tabak und Tabakerzeugnisse: Mir wurde erklärt, dass das Rauchen von Tabak und Tabakerzeugnissen (Zigarette, Wasserpfeife, Zigarre, Pfeife usw.) vor oder nach meiner Operation zu einer Verlängerung meines Heilungsprozesses führen kann. Bei rauchenden Patienten sind die Anästhesierisiken höher; Todesfälle infolge der Anästhesie treten häufiger auf. Wenn Sie rauchen, sollten Sie wissen, dass der Erfolg der Behandlung/Operation unter dem allgemeinen Erfolgsdurchschnitt liegen wird.

Befolgen Sie die Empfehlungen Ihres Arztes (Bewegung, Ernährungsprogramm usw.) und versäumen Sie, falls vorgesehen, nicht Ihre Ambulanzkontrolle zum von Ihnen erbetenen Termin.

Ich habe Informationen darüber erhalten, was ich nach meiner Behandlung/Operation hinsichtlich meines Lebensstils zu tun habe (Diät, Baden, Medikamenteneinnahme, Bewegungsstatus und/oder Einschränkungen).

10. Patientenspezifischer Abschnitt

Die individuellen, patientenspezifischen Umstände werden am Ende des Formulars unter **Abschnitt 14 — Unterschriften** erfasst.

11. Wie bei Bedarf medizinische Hilfe in derselben Angelegenheit zu erreichen ist

Die Ablehnung der Durchführung der Behandlung/Operation ist eine Entscheidung, die Sie aus freiem Willen treffen. Falls Sie Ihre Meinung ändern, können Sie sich persönlich erneut an unser Krankenhaus/an Krankenhäuser wenden, die die betreffende Behandlung/Operation durchführen können.

Ich habe Informationen darüber erhalten, wie ich bei Bedarf medizinische Hilfe in derselben Angelegenheit erreichen kann (meinen eigenen Arzt, einen anderen Arzt, die Klinik, in der ich behandelt wurde, und in Notfällen die 112).

12. Einwilligungen

Ich ermächtige den Leiter des chirurgischen Teams, den verantwortlichen Facharzt **Dr. Özgür Akşan**, und sein Team, meine Operation durchzuführen.

Ich verstehe, dass dieser Eingriff mit dem Ziel der Beseitigung meiner Beschwerden und in der Absicht durchgeführt wird, die Funktion des Nervensystems zu erhalten oder zu verbessern. Ich bestätige, dass mein Arzt alle obigen Informationen erläutert hat, dass ich diese Informationen verstanden habe und dass alle meine Fragen zu diesem Eingriff beantwortet wurden. Daher erteile ich meine Einwilligung zur **KRANIOSYNOSTOSE-OPERATION** sowie zu allen von meinem Arzt für erforderlich gehaltenen anderen oder zusätzlichen Operationen und ergänzenden Behandlungseingriffen.

Verwendung von Gewebe: Jegliches für die medizinische Diagnostik nicht benötigte Gewebe kann im Rahmen der ethischen Regeln für die medizinische Forschung verwendet werden. Ich erteile meine Einwilligung zur Verwendung jeglichen Gewebes, medizinischer Geräte oder Körperteile, die während des chirurgischen Eingriffs entnommen worden sein können.

Medizinische Forschung: Ich erteile meine Einwilligung zur Einsichtnahme in klinische Informationen aus meinen medizinischen Unterlagen zur Förderung der medizinischen Arbeit, der medizinischen Forschung und der Ärzteausbildung; unter der Bedingung, dass die Vertraulichkeitsregeln eingehalten werden.

Fotografie/Beobachter: Ich willige ein, dass die durchzuführende Operation zu wissenschaftlichen, medizinischen oder Ausbildungszwecken fotografiert oder auf Video aufgezeichnet wird, unter der Bedingung, dass die Bilder meine Identität nicht preisgeben.

13. Bestätigung der Einwilligung

Ich kenne die alternativen Behandlungsmethoden und deren Risiken.

Ich kenne die Risiken und Nebenwirkungen des Eingriffs.

Ich kenne die Wahrscheinlichkeit von Erfolg und Misserfolg.

Ich weiß, was geschehen kann, wenn ich mich nicht behandeln lasse.

Ich verstehe, dass der durchzuführende Eingriff keine Heilungsgarantie beinhalten kann.

Ich habe alles, was mir gesagt wurde, verstanden.

Mein Arzt hat alle meine Fragen beantwortet.

Mein Arzt hat mir das hier Geschriebene Punkt für Punkt in einer für mich verständlichen, klaren, nachvollziehbaren und erläuternden Weise erklärt.

Ich kenne die Bedeutung des Aufklärungs- und Einwilligungsbogens.

Ich wurde über die ungefähren Kosten der Behandlung informiert.
Ich entscheide aus meinem eigenen freien Willen.
Ich hatte vor dem Eingriff ausreichend Zeit, um innerhalb einer angemessenen Frist eine zweite Meinung einzuholen.
Ich habe den Inhalt des Aufklärungs- und Einwilligungsbogens gelesen und verstanden.
Alle Leerstellen in diesem Formular wurden vor meiner Unterschrift ausgefüllt, und ich habe eine Kopie erhalten.

Unterschriften

A) Patientenspezifische Angaben

Der Patient notiert eigenhändig seine persönlichen Besonderheiten (Allergien, Medikamente, frühere Operationen usw.). Falls keine vorliegen, genügt der Vermerk "KEINE".

B) Handschriftliche Erklärung

Der Patient schreibt den folgenden Satz eigenhändig:

"Ich habe dieses Formular sorgfältig gelesen, wurde über KRANIOSYNOSTOSE-OPERATION aufgeklärt, meine Fragen wurden beantwortet, und ich willige aus freiem Willen in diesen Eingriff ein."

C) Unterschriften

	Vor- und Nachname	Unterschrift	Datum / Uhrzeit
Patient			
Gesetzlicher Vertreter / Angehöriger des Patienten (Verwandtschaftsgrad:)			
Leiter des OP-Teams, verantwortlicher Facharzt	Dr. Özgür Akşan		